

B. KLAUSNITZER, Dresden

## Untergattungen bei *Prionocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 (Coleoptera, Scirtidae)

(144. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

**Zusammenfassung** *Prionocyphon laosensis* YOSHITOMI et SATÔ, 2003 und weitere Arten der Gattung *Prionocyphon* aus der Orientalischen Region weichen besonders durch den Bau von Penis und Tegmen erheblich von den aus der Holarktis bekannten Arten ab. Für diese Arten wird eine neue Untergattung begründet: *Orientoprionocyphon* n. subgen. Weiterhin werden drei neue Arten aus dieser Untergattung beschrieben und eine Bestimmungstabelle für die bisher bekannten Arten von *Prionocyphon* (*Orientoprionocyphon*) gegeben.

**Summary** **Subgenera by *Prionocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 (Coleoptera, Scirtidae).** – *Prionocyphon laosensis* YOSHITOMI et SATÔ, 2003 and additional species of genus *Prionocyphon* from the Oriental region differ considerably from the known Holarctic species, especially by the build of penis and tegmen. A new subgenus, *Orientoprionocyphon* n. subgen. is proposed for these Oriental species. Three new species of this subgenus are described, and an identification key to the presently known species of *Prionocyphon* (*Orientoprionocyphon*) is also provided.

### 1. Einleitung

Die Gattung *Prionocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 ist durch ihre Typusart *Cyphon serricornis* P. W. J. MÜLLER, 1821 gut gekennzeichnet. In das Bild dieser Gattung passen auch die aus der Westpaläarktischen bekannten 4 Arten (KLAUSNITZER 2009a) sowie die beiden (vielleicht 3) in Japan vorkommenden Arten (YOSHITOMI 2005). Auch die zwei aus Nordamerika bekannten Arten lassen sich einfügen (KLAUSNITZER, in Vorbereitung b). YOSHITOMI & SATÔ (2003) beschrieben eine *Prionocyphon*-Art aus der Orientalischen Region, die in wesentlichen Merkmalen von den anderen *Prionocyphon*-Arten abweicht. Vor allem der Penis differiert in seinem Bau so stark, dass es geraten erscheint, diese Art zu separieren, um eine möglicherweise seit langem erfolgte Spaltung von *Prionocyphon* in wenigstens zwei Entwicklungslinien auch in ihrer systematischen Zuordnung zum Ausdruck zu bringen. Außer dem Bau des Penis unterstützen auch andere Merkmale einen solchen Schritt. Als Ergebnis wird hier eine neue Untergattung definiert. Außerdem werden drei neue Arten aus dieser Untergattung beschrieben.

RUTA (2009) und KLAUSNITZER (2009b) redeskribierten bzw. beschrieben weitere drei Arten nach Weibchen, deren Zuordnung noch nicht sicher beurteilt werden kann. Die aus Mittel- und Südamerika bekannten Arten werden in einer weiteren Arbeit behandelt (KLAUSNITZER, in Vorbereitung a). Zu *Prionocyphon niger* KITTING & ALLSOPP, 1987 aus Australien kann vorläufig keine Aussage getroffen werden.

### 2. Beschreibung von *Prionocyphon* (*Orientoprionocyphon*) n. subgen.

Typusart: *Prionocyphon yoshitomii* n. sp.

Penis asymmetrisch, Trigonium nicht vom Zentem abgesetzt, Parameroide an der Basis miteinander verschmolzen, erst im distalen Abschnitt voneinander getrennt. Die Homologie von Trigonium und Parameroiden muss an weiterem Material noch näher untersucht werden, sodass diese Bezeichnungen hier nur als Arbeitstermini verwendet werden können.

Vorderrand des Tegmen gleichmäßig gebogen, Parameren schmal, wenig voneinander getrennt und stumpf endend oder deutlich abgesetzt und zugespitzt. Kein Basalsklerit vorhanden.

Areal: Orientalis

Derivatio nominis: Nach bisheriger Kenntnis ist diese Untergattung auf die Orientalische Region beschränkt.

Tabelle 1: Vergleich der differierenden Merkmale von *Prionocyphon (Prionocyphon)* und *Prionocyphon (Orientoprionocyphon)*.

Merkmal	<i>Prionocyphon (Prionocyphon)</i>	<i>Prionocyphon (Orientoprionocyphon)</i> n. subgen.
7. Sternit ♂	gleichmäßig gerundet	schwach eingebuchtet
8. Sternit ♂	U-förmig, vorn verbreitert	V-förmig, membranös
9. Sternit ♂	relativ länger, Bacilla lateralia deutlich	relativ kürzer, Bacilla lateralia undeutlich
8. Tergit ♂	nach innen (vorn) verlängert	nach innen (vorn) nicht verlängert
9. Tergit ♂	nach innen (vorn) schwach verlängert, mit „Fensterflecken“ (?)	nach innen (vorn) nicht verlängert, ohne „Fensterflecken“
Tegmen	Parameren breit, tief eingeschnitten, Tegmen vom eingekebt, Basalsklerit vorhanden	Parameren schmal, tief eingeschnitten oder wenig voneinander getrennt, Tegmen vorn gerundet, Basalsklerit nicht vorhanden
Penis	symmetrisch, Trigonium dreieckig, vom Zentem deutlich abgesetzt, Parameroide frei	asymmetrisch, Trigonium nicht vom Zentem abgesetzt, Parameroide an der Basis miteinander verschmolzen, erst im distalen Abschnitt voneinander getrennt
Prosternalfortsatz	lang, am Apex lanzettförmig erweitert, nach hinten spitz zulaufend, die lanzettförmige Fläche ist mit vielen Borsten bedeckt	kurz (0,15 mm) und schlank, am Ende stempel-förmig erweitert (0,08 mm) und behaart (nur ♀ von <i>P. yoshitomi</i> untersucht)
Mesosternalfortsatz	kurz und breit, parallel, apikal gekerbt, jedes Ende gerundet	kurz (0,10 mm lang; 0,16 mm breit), in 2 divergierende Spitzen geteilt, dazwischen eine Bucht (nur ♀ von <i>P. yoshitomi</i> untersucht)
Metasternum, Vorderrand	ohne derartige Struktur	jederseits mit einem Feld von ca. 50 kreisrunden, tellerförmigen Bildungen (Ø 0,01 mm), daneben jeweils eine kurze Borste (nur ♀ von <i>P. yoshitomi</i> untersucht)
Metasternum, relative Länge Diskrimen	ca. 80 %	54 % (nur ♀ von <i>P. yoshitomi</i> untersucht)
6. Sternit ♀	mit Sexualbehaarung	ohne Sexualbehaarung, eine kleine Einbuchtung ist an dieser Stelle vorhanden (nur bei <i>P. laosensis</i> bekannt; YOSHITOMI 2008)
Bursalsklerit	einteilig oder zweiteilig, in der Mitte gespalten	einteilig, mit dreieckigem spitzen Mittelfortsatz, der dreigespitzt sein kann und nach hinten gerichteten Seitenarmen

Merkmale von *Prionocyphon (Orientoprionocyphon)*, die dem morphologischen Bild von *Prionocyphon (Prionocyphon)* entsprechen: Bau des 1.-3. Antennengliedes, Sexualdimorphismus der Antennen, 7. Tergit der ♂♂, 8. Sternit, 8. Tergit und Ovipositor der ♀♀.

### 3. Beschreibung neuer Arten von *Prionocyphon (Orientoprionocyphon)* n. subgen.

#### 3.1 *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) herthae* n. sp.

Holotypus: ♂, Laos, Louangnamtha pr., Namtha, Muang Sing, 900-1200 m, 21°09'N; 101°19'O, 05.-31.05.1997, leg. VIT KUBAÑ, in coll. Naturhistorisches Museum Basel.

Körper rundlich, Verhältnis von Körperlänge zu Körperbreite 1,29.

Körperlänge 2,24 mm.

Kopf verhältnismäßig groß, transvers, 0,96 mm breit, dunkelbraun, kaum punktiert, hell behaart.

Antennen und Palpen gelbbraun, Scapus etwas dunkler. Antennen ab 4. Glied nach innen etwas erweitert. Länge (mm): 1. Antennenglied 0,15; 2. 0,08; 3. 0,03; 4. 0,15. Breite (mm): 1. Antennenglied 0,14; 2. 0,05; 3. 0,03; 4. 0,07.

Pronotum (Abb. 1) in der Mitte rotbraun, Seiten dunkelbraun, sehr fein punktiert, hell behaart. Vorderrand in der Mitte etwas nach vorn gezogen. Pronotum hinten breit gerundet. Breite 1,34 mm; Länge 0,49 mm.

Scutellum braun, dreieckig, kaum punktiert und behaart.

Elytren kräftig punktiert, hellgrau behaart, Haare nach hinten gerichtet. Elytren (Abb. 1) rotbraun, Seitenrand breit dunkelbraun (0,34 mm), Naht mit gemeinsamem



Abb. 1: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) herthae* n. sp., ♂, Habitus, dorsal.



Abb. 2: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomi* n. sp., ♂, Habitus, dorsal.



Abb. 3: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomi* n. sp., ♀, Habitus, dorsal.



Abb. 4: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) rutai* n. sp., ♂, Habitus, dorsal.

dunkelbraunem Fleck (Länge 0,57 mm, Breite 0,52 mm). Zwischen diesem Fleck und dem Seitenrand befindet sich jederseits ein annähernd kreisrunder dunkelbrauner Fleck, dahinter – etwas nach innen versetzt – je ein weiterer kreisrunder dunkelbrauner Fleck. Diese Flecken haben einen Durchmesser von 0,29-0,30 mm. Maximale Breite einer Elytre 0,87 mm; Länge einer Elytre 1,75 mm.

Beine hellbraun. Sternite braun.

7. Sternit 0,19 mm lang; 0,89 mm breit, äußerst schwach eingebuchtet.

8. Sternit U-förmig, Pterygien schmal, durch einen zusammenhängenden Versteifungsstreifen vorn miteinander verbunden. Länge 0,23 mm; Breite ca. 0,10 mm.

Platte des 9. Sternit hinten in zwei außen gebogene Hälften auslaufend, hinten mit langen Haaren (0,04-0,05 mm), in der Mitte jederseits mit einem dicht behaarten Zipfel (Abb. 5, Pfeil). Länge 0,35 mm; Breite vorn 0,13 mm, maximale Breite 0,20 mm.

8. Tergit (Abb. 6) aus einer hinten gebogenen transversen Platte und schwach gekrümmten Bacilla lateralia bestehend, hinten befinden sich einzelne Borsten. Länge 0,45 mm; maximale Breite 0,40 mm; Länge der Platte in der Mitte 0,23 mm; Länge Bacilla lateralia (ohne Berücksichtigung der Krümmung) 0,28 mm.

Platte des 9. Tergit annähernd parallel, hinten membranös und mit weichen Härchen besetzt; Bacilla lateralia ± gerade (Abb. 7). Länge 0,50 mm; Breite der Platte 0,15 mm; Breite vorn zwischen den Bacilla lateralia 0,23 mm; Länge der Bacilla lateralia 0,26 mm.

Tegmen (Abb. 8) aus einer basalen Platte und Parameren bestehend, fast vollständig in zwei Hälften geteilt. Vorderteil gleichmäßig gebogen. Parameren schmal (0,05 mm), nach hinten zunehmend verjüngt und ± zugespitzt (Abb. 9), mit Sinnesporen. Breite vorn 0,28 mm; Länge maximal 0,78 mm.

Penis asymmetrisch, Pala gerundet dreieckig, Vorderend schwach gebogen, Trigonium mit dem nicht abgesetzten Zentem parallel, von der Pala stark verschmälert abgesetzt (Abb. 10). Trigonium kräftig sklerotisiert, hinten mit einem nach innen gerichteten Zahn, außerdem befindet sich auf der Innenseite eine fein gezähnte Kante (Abb. 11, Pfeil). Parameroide schmal, an der Basis miteinander verschmolzen, im distalen Abschnitt voneinander getrennt (Abb. 11). Gesamtlänge des Penis 0,72 mm; Länge der Pala 0,20 mm; Breite der Pala 0,13 mm; Breite des Trigonium 0,04 mm; Länge der Parameroide 0,11 mm.

Weibchen unbekannt.

Areal: Der locus typicus liegt im Norden von Laos, benachbart der Provinz Yunnan (China).

Derivatio nominis: Diese neue Art möchte ich meiner Frau HERTHA in Dankbarkeit für ihre Toleranz und Geduld, mit der sie meine Neigung und Neugier zur Ento-

mologie, die oft zu innerer Abwesenheit führt, seit Jahrzehnten erträgt, zum Geburtstag widmen!

### 3.2 *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomi* n. sp.

Holotypus: ♂, Indonesien, Sumatra, Jambi, Gunung Kerinci, 1800-2100 m, 06.-07.03.1991, leg. BOČÁK & BOČÁKOVÁ, in coll. Naturhistorisches Museum Basel.

Paratypen: ♀, Indonesien, Sumatra, Jambi, Gunung Tujuh, Kerinci Nat. P., 1700-1900 m, 08.03.1991, leg. BOČÁK & BOČÁKOVÁ, in coll. Naturhistorisches Museum Basel. ♂, gleiche Daten, in coll. KLAUSNITZER.

Körper rundlich bis oval, Verhältnis von Körperlänge zu Körperbreite 1,41-1,48 (♂) bzw. 1,63 (♀).

Körperlänge 3,18-3,34 (♂) bzw. 2,83 (♀) mm.

Kopf verhältnismäßig groß, transvers, 1,15-1,16 (♂) bzw. 1,08 (♀) mm breit, gelbbraun, an den Seiten um die Komplexaugen braun (♂) bzw. heller gelbbraun (♀); kaum punktiert, hell behaart.

Antennen hell gelbbraun, 4. Glied etwas nach innen erweitert. ♂: Länge (mm): 1. Antennenglied 0,15; 2. 0,09; 3. 0,03; 4. 0,26. Breite (mm): 1. Antennenglied 0,12; 2. 0,07; 3. 0,04; 4. 0,10.

Pronotum (♂) braun, Seiten dunkelbraun, sehr fein punktiert, hell behaart. Vorderecken deutlich abgesetzt, Hinterrand breit gebogen. Pronotum (♀) gelb, Hinterrand vor den Hinterecken etwas eingeschwungen. Breite (♂) 1,66-1,73 mm; Länge 0,57-0,63 mm. Breite (♀) 1,58 mm; Länge 0,57 mm.

Scutellum dunkelbraun, kaum punktiert.

Elytren dunkelbraun, um das Scutellum etwas heller; fein und dicht punktiert; nach hinten gerichtet grau behaart; mit angedeuteten Rippen. Breite einer Elytre (♂) 1,13 mm; Länge einer Elytre 2,61-2,71 mm. Breite einer Elytre (♀) 0,87 mm; Länge einer Elytre 2,26 mm.

Beine gelbbraun. Sternite gelbbraun.

#### Männchen

7. Sternit in der Mitte mit zwei transversen Gruben; Seitenrand ± gerade, Hinterrand etwas abgestutzt und schwach eingebuchtet (0,015 mm); maximale Länge 0,35 mm; maximale Breite 1,24 mm.

Platte des 9. Sternit in zwei Hälften geteilt, die hinten beborstet sind (0,05-0,06 mm) (Abb. 12), vorn jederseits mit einem schmalen geraden Streifen (Bacilla lateralia). Länge 0,30 mm; Breite 0,29-0,30 mm.

Das 7. Tergit (Abb. 13) ist eine breite Platte mit deutlich gekrümmten Bacilla lateralia, die vorn aus der Platte herausragen. Länge 0,50-0,52 mm; maximale Breite 0,80-0,85 mm; Länge Bacilla lateralia (ohne Berücksichtigung der Krümmung) 0,40-0,42 mm.

8. Tergit (Abb. 14) aus einer breiten, hinten gebogenen Platte und stark gekrümmten Bacilla lateralia bestehend, am Hinterrand befinden sich einzelne Haare.

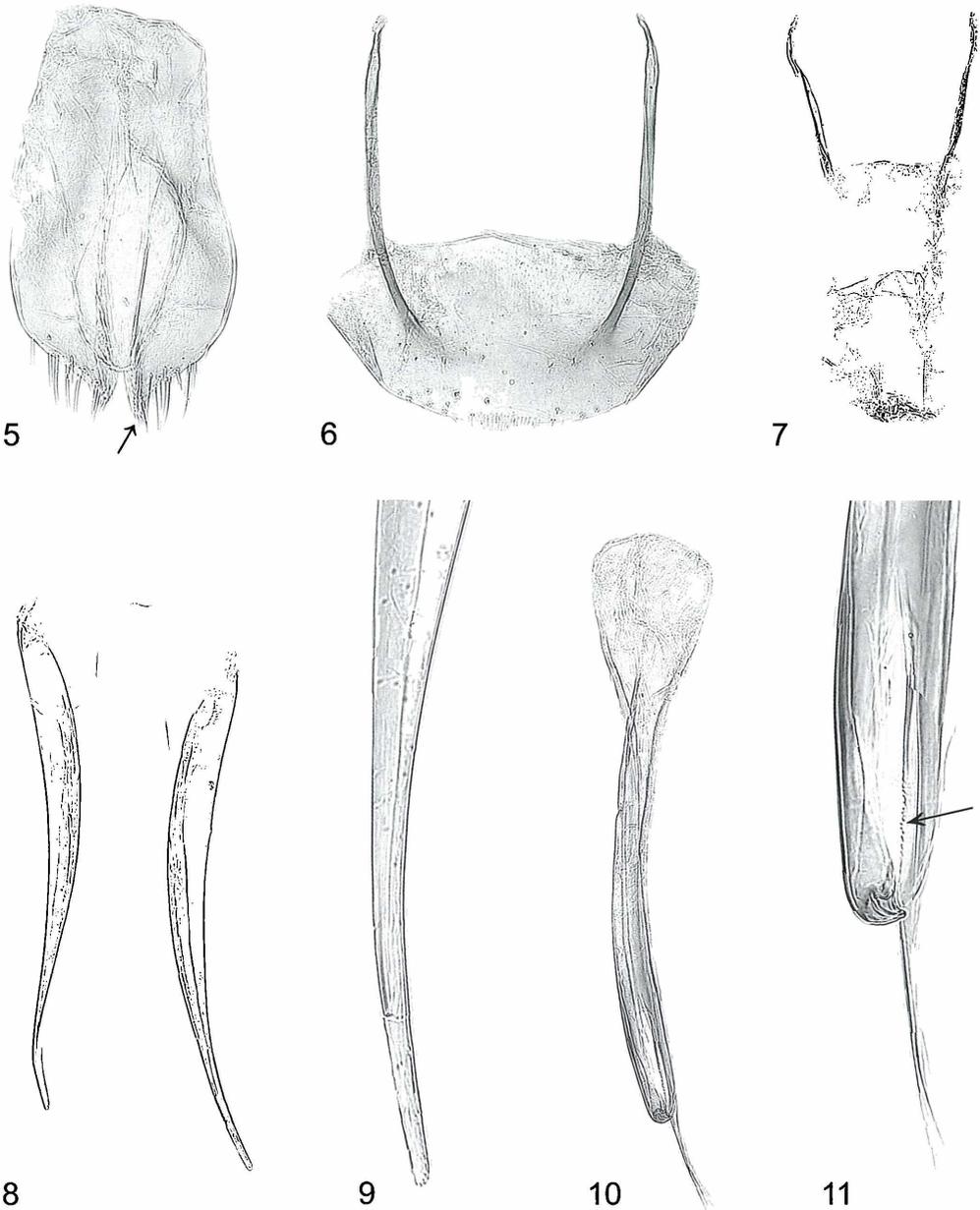


Abb. 5: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) herthae* n. sp., 9. Sternit; Abb. 6: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) herthae* n. sp., 8. Tergit; Abb. 7: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) herthae* n. sp., 9. Tergit; Abb. 8: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) herthae* n. sp., Tegmen; Abb. 9: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) herthae* n. sp., Tegmen, Paramere; Abb. 10: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) herthae* n. sp., Penis; Abb. 11: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) herthae* n. sp., Penis, Detail.

Länge 0,44-0,46 mm; maximale Breite 0,42-0,45 mm; Länge der Bacilla lateralia (ohne Berücksichtigung der Krümmung) 0,35-0,36 mm.

Platte des 9. Tergit schlank, mit annähernd parallelen Seiten, hinten membranös und mit weichen Härchen (Mikrotrichen) besetzt; Bacilla lateralia ± gerade (Abb. 15). Länge 0,40-0,45 mm; Breite der Platte 0,13-0,17 mm; Länge der Bacilla lateralia 0,17-0,22 mm.

Tegmen (Abb. 16) aus einer breiten, vorn gerundeten Platte bestehend, die nach vorn verschmälert ist und in die Parameren ausläuft, die fast vollständig miteinander verschmolzen sind, nur hinten sind sie schwach geteilt (Abb. 17). Vorderteil gleichmäßig gebogen, 0,23-0,27 mm breit. Parameren schmal, annähernd parallel, 0,04 mm breit, mit zahlreichen Sinnesporen. Gesamtlänge 0,65-0,70 mm.

Penis asymmetrisch, Pala länglich oval (Abb. 18), Vorderrand gleichmäßig gebogen, mit verstärktem Rand. Trigonium mit dem nicht abgesetztem Zentem parallel, von der Pala stark verschmälert abgesetzt (Abb. 18). Trigonium kräftig sklerotisiert (Abb. 19), hinten breit gerundet, dort mit einer Struktur aus Querrunzeln (Pfeil), am Innenrand mit feinen Härchen. Spitze des Trigonium 0,03 mm breit. Parameroide kurz, an der Basis miteinander verschmolzen, an der Spitze gegabelt (Abb. 19). Gesamtlänge des Penis 0,56-0,57 mm; Breite der Pala 0,13-0,14 mm; Länge des Trigonium 0,14 mm; Länge der Parameroide 0,15 mm.

#### Weibchen

Hinterrand des 7. Sternit äußerst schwach eingekerbt. 7. Sternit 0,31 mm lang; 1,08 mm breit.

8. Sternit (Abb. 20) aus einer Platte bestehend, die in der Mitte gespalten ist, ohne abgesetzte Bacilla lateralia, aber in der Mitte schwach versteift. Vor allem im hinteren Teil befinden sich einzelne kurze Borsten. Länge insgesamt 0,61 mm; Breite maximal 0,35 mm.

8. Tergit (Abb. 21) aus einer kleinen Platte und langen Bacilla lateralia bestehend, Platte mit einzelnen kurzen Borsten, hinten mit einer dichten Franse aus dünnen Haaren. Länge gesamt 1,48 mm; Länge der Platte 0,25 mm; Breite der Platte 0,40 mm; Länge der Bacilla lateralia 1,23 mm.

9. Sternit und 9. Tergit (Ovipositor) lang und schlank (Abb. 22). Im distalen Abschnitt zweigt von den Baculi ein schmaler, nach vorn gerichteter Fortsatz ab. Länge gesamt 1,93 mm; Länge der Baculi 1,55 mm; Länge der Coxite 0,31 mm; Länge der Styli 0,07 mm.

Das Bursalsklerit (Abb. 23) ist nach vorn und hinten dreieckig, die an den Seiten entspringenden hornartigen Fortsätze sind nach hinten gerichtet, ihre Spitzen erinnern an die Seitenansicht eines Vogelkopfes mit langem Schnabel. In der Mitte des Bursalsklerit befindet sich ein spitzer dreieckiger Fortsatz, der hinten einen kleinen Dorn trägt. Der vordere Teil des Bursalsklerit ist etwas weniger sklerotisiert. Breite des Bursalsklerit

maximal 0,27 mm; Länge maximal 0,27 mm; Länge des Mittelfortsatzes 0,12 mm, Breite der Basis des Mittelfortsatzes 0,10 mm.

Areal: Die beiden bisher bekannten Fundorte liegen nahe beieinander. Der Berg Gunung Tujuh hat die Koordinaten 1°41'N; 101°25'O. Der Kerinci Seblat Nationalpark ist ein größeres Gebiet, das auch den Vulkan Kerinci einschließt. Dessen Koordinaten sind 1°42'N; 101°15'O.

Derivatio nominis: Ich möchte die neue Art Herrn Dr. HIROYUKI YOSHITOMI, Matsuyama, in Würdigung seiner Verdienste um die Erforschung der Scirtidae der Orientalischen Region widmen.

### **3.3 Prionocyphon (Orientoprionocyphon) rutai n. sp.**

Holotypus: ♂, Malaysia, Benom Mts., 15 km E Kam-pung Dong, 700 m, 3°53'N; 102°01'O, 01.04.1998, leg. DEMBICKÝ & PACHOLÁTKO, in coll. Naturhistorisches Museum Basel.

Körper schwarzbraun (Abb. 4), rundlich und halbkugelig nach oben erweitert, Höhe maximal 1,38 mm. Verhältnis von Körperlänge zu Körperbreite 1,44.

Körperlänge 2,73 mm.

Kopf etwas heller, verhältnismäßig groß, transvers, 1,28 mm breit; kaum punktiert, hell behaart.

Antennen gelbbraun; Scapus etwas dunkler, Innenseite mit einer scharfen Kante. 4.-10. Glied nach innen bogenförmig erweitert (11. Antennenglied fehlt). Länge (mm): 1. Antennenglied 0,17; 2. 0,09; 3. 0,02; 4. 0,23; 5. 0,16. Breite (mm): 1. Antennenglied 0,16; 2. 0,06; 3. 0,02; 4. 0,09; 5. 0,10.

Pronotum an den Seiten etwas heller, in der Mitte etwas nach vorn gezogen. Vorderecken wenig vorgezogen. Hinterrand in der Mitte abgestutzt. Pronotum fein und dicht punktiert, hell behaart. Hinterrand mit einer Haarreihe (0,12 mm lang). Breite Pronotum 1,77 mm; Länge 0,71 mm.

Scutellum wenig punktiert.

Elytrenpunkte dicht und etwas größer als auf dem Pronotum; lang (0,10-0,15 mm) und nach hinten gerichtet hellgrau behaart; ohne Rippen. Breite einer Elytre 0,95 mm; Länge einer Elytre 2,02 mm.

Beine hellbraun, Hinterschenkel etwas verdickt. Sternite gelbbraun.

7. Sternit 0,27 mm lang; 1,18 mm breit, in der Mitte gerade abgestutzt.

Platte des 9. Sternit in zwei Hälften geteilt, die hinten beborstet sind (Abb. 24), vorn jederseits mit einem schmalen geraden Streifen (Bacilla lateralia). Länge 0,26 mm; Breite 0,27 mm

8. Tergit (Abb. 25) aus einer hinten eingebuchteten breiten Platte und stark gekrümmten Bacilla lateralia bestehend, hinten befinden sich einige kurze Borsten.

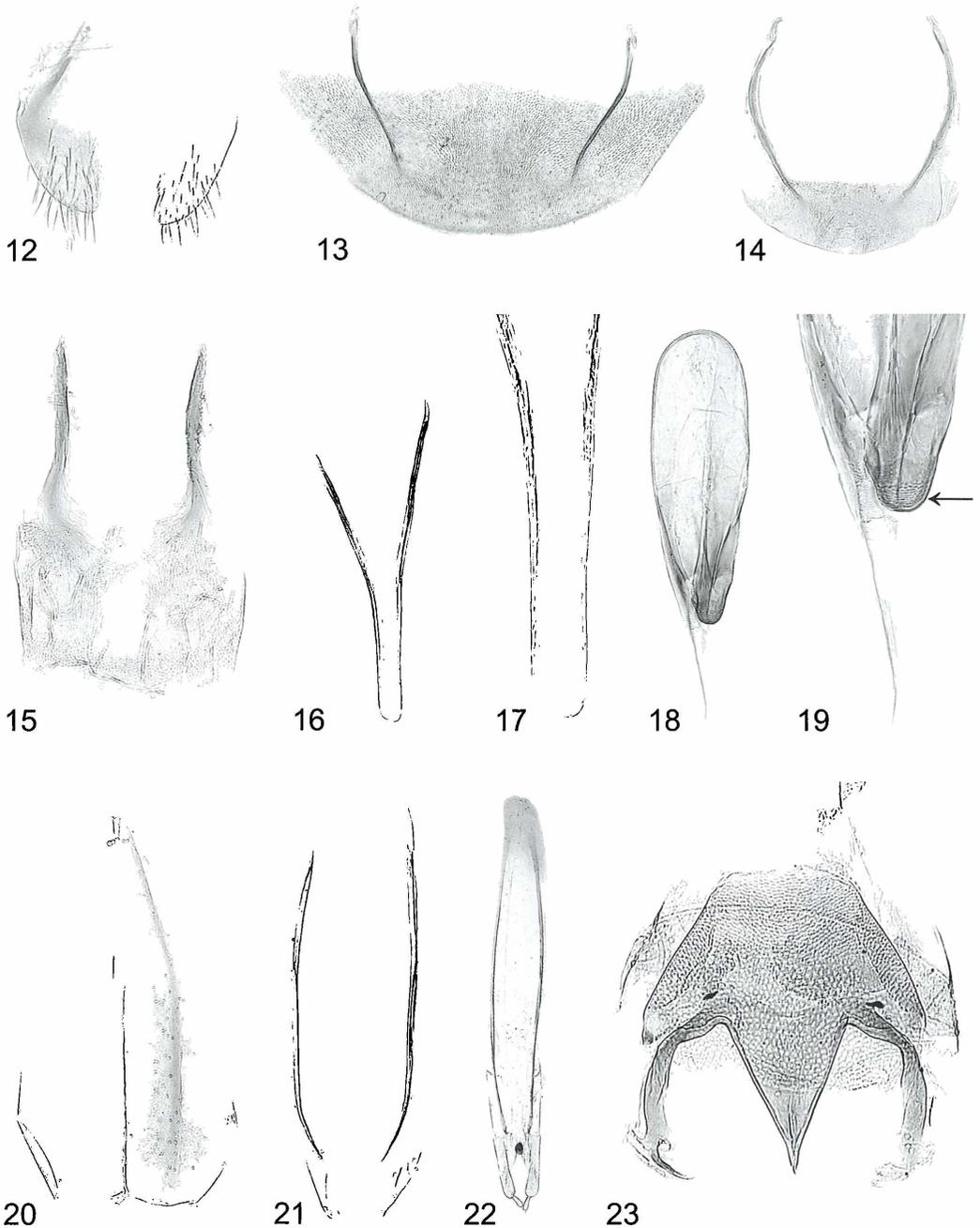
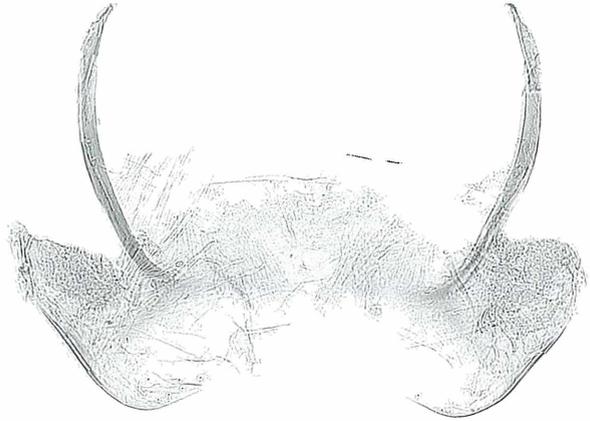


Abb. 12: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomii* n. sp., ♂, 9. Sternit; Abb. 13: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomii* n. sp., ♂, 7. Tergit; Abb. 14: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomii* n. sp., ♂, 8. Tergit; Abb. 15: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomii* n. sp., ♂, 9. Tergit; Abb. 16: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomii* n. sp., ♂, Tegmen, Parameren; Abb. 17: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomii* n. sp., ♂, Tegmen, Penis; Abb. 18: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomii* n. sp., ♂, Penis, Detail; Abb. 19: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomii* n. sp., ♂, Penis, Detail; Abb. 20: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomii* n. sp., ♀, 8. Sternit; Abb. 21: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomii* n. sp., ♀, 8. Tergit; Abb. 22: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomii* n. sp., ♀, Ovipositor; Abb. 23: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) yoshitomii* n. sp., ♀, Bursalsklerit.



24



25



26



27



28



29

Abb. 24: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) rutai* n. sp., 9. Tergit; 9. Stemit; Abb. 25: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) rutai* n. sp., 8. Tergit; Abb. 26: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) rutai* n. sp., Tegmen; Abb. 27: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) rutai* n. sp., Tegmen, Parameren; Abb. 28: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) rutai* n. sp., Penis; Abb. 29: *Prionocyphon (Orientoprionocyphon) rutai* n. sp., Penis, Detail.

Länge 0,38 mm; maximale Breite 0,42 mm; Länge Bacilla lateralia (ohne Berücksichtigung der Krümmung) 0,37 mm.

Platte des 9. Tergit schmal und parallel, hinten membranös und mit weichen Härchen besetzt; Bacilla lateralia ± gerade. Länge ca. 0,40 mm; maximale Breite 0,18 mm; Länge Bacilla lateralia 0,20 mm.

Tegmen (Abb. 26) aus einer basalen Platte und deutlich abgesetzten Parameren bestehend, die fast vollständig miteinander verschmolzen sind, nur hinten sind sie schwach geteilt (Abb. 27). Vorderteil schmal, gebogen, nach hinten verbreitert. Parameren schmal, annähernd parallel, mit zahlreichen Sinnesporen. Breite vorn 0,17 mm; Gesamtlänge 0,62 mm.

Penis asymmetrisch, Pala länglich oval, nach hinten verjüngt (Abb. 28). Vorderrand gleichmäßig gebogen, mit verstärktem Rand. Trigonium mit dem nicht abgesetztem Zentem etwas geknickt wirkend, von der Pala deutlich abgesetzt (Abb. 28). Trigonium kräftig sklerotisiert (Abb. 29), hinten gerundet, dort mit einer Struktur aus Körnchen (Pfeil). Spitze des Trigonium 0,02 mm breit. Parameroide lang, an der Basis miteinander verschmolzen, an der Spitze geteilt (Abb. 29). Gesamtlänge des Penis 0,60 mm; Breite der Pala 0,11 mm; Länge des Trigonium 0,10 mm; Länge der Parameroide 0,20 mm.

Weibchen unbekannt.

Areal: Der locus typicus liegt in der Provinz Pahang.

Derivatio nominis: Ich möchte die neue Art Herrn RAFAL RUTA, Wrocław, widmen, der sich besonders mit den *Prionocyphon* der Orientalischen Region befasst hat.

#### 4. Differentialdiagnose von *Prionocyphon* (*Orientoprionocyphon*) n. subgen.

##### 4.1 Bestimmungstabelle für die Arten von *Prionocyphon* (*Orientoprionocyphon*) (♂♂)

1 Trigonium in einem Haken endend (Abb. 11) 2  
1\* Trigonium breit und stumpf endend (Abb. 19, 29) 3

2 Elytren einfarbig braun. Körper schlanker (Länge zu Breite = 1,59). Tegmen im vorderen Drittel am breitesten, nach vorn verjüngt. Parameren kurz, nur wenig voneinander getrennt, abgerundet. 9. Sternit hinten jederseits breit abgerundet. Körperlänge 2,30 mm. Laos, Thailand.

*laosensis* YOSHITOMI et SATŌ, 2003

2\* Elytren hellbraun, mit einem gemeinsamem, die Naht übergreifendem, schwarzbraunem Fleck in der Mitte und je einem kleinen runden Fleck im vorderen und hinteren Drittel (Abb. 1). Körper gedrungener (Länge zu Breite = 1,29). Tegmen an der Basis am breitesten, vorn breit abgerundet (Abb. 8). Parameren lang, schmal, fast spitz endend

(Abb. 9). 9. Sternit hinten in zugespitzten Fortsätzen endend (Abb. 5). Körperlänge 2,24 mm. Laos. *herthae* n. sp.

- 3 Penis gedrungener (Länge zu Breite = 4,0-4,3). Pala oval, Seiten ± parallel (Abb. 18). Trigonium kürzer und breiter (0,03 mm), mit Querrunzeln (Abb. 19). Parameroide relativ kürzer (Länge ab Ende Trigonium zu Gesamtlänge Penis = 0,26-0,27). Platte des 8. Tergit hinten gleichmäßig gerundet (Abb. 14). Körperlänge 3,18-3,34 mm. Sumatra. .... *yoshitomii* n. sp.
- 3\* Penis schlanker (Länge zu Breite = 5,5). Pala in der vorderen Hälfte am breitesten, nach hinten deutlich verjüngt (Abb. 28). Trigonium länger und schmäler (0,02 mm), mit Körnchen (Abb. 29). Parameroide relativ länger (Länge ab Ende Trigonium zu Gesamtlänge Penis = 0,33). Platte des 8. Tergit hinten eingebuchtet (Abb. 25). Körperlänge 2,73 mm. Malaysia. .... *rutai* n. sp.

#### 4.2 Anmerkungen zu *Prionocyphon grandis* (PIC, 1934)

RUTA (2009) redeskribierte *Prionocyphon grandis* (PIC, 1934), von dem nur ein ♀ bekannt ist. Die Art kann mit keiner der hier beschriebenen Arten konspezifisch sein. Dagegen spricht die Körperlänge von 5,0 mm und das Verhältnis von Körperlänge zu Körperbreite = 1,47. *P. grandis* ist schlanker (auch *P. laosensis* = 1,59), die neuen Arten sind mehr oval (1,26-1,32).

#### 5. Anmerkungen zu weiteren *Prionocyphon*-Arten

##### 5.1 *Prionocyphon minusculus* KLAUSNITZER, 1980

Der von KLAUSNITZER (1980) publizierte Bemerkung ist vorab nichts hinzuzufügen: „Es ist fraglich, ob die neue Art überhaupt in die Gattung *Prionocyphon* REDTENBACHER, 1858 zu stellen ist“

##### 5.2 *Prionocyphon ruthsterae* KLAUSNITZER, 2009 und *P. weigeli* KLAUSNITZER, 2009

Der Bau des Bursalsklerits deutet eine Zugehörigkeit zu *Prionocyphon* (*Orientoprionocyphon*) an.

##### 5.3 *Prionocyphon niger* KITCHING & ALLSOPP, 1987

Weder die Abbildungen noch die Beschreibung lassen eine sichere Zuordnung zu einer der beiden Untergattungen zu (vielleicht gehört sie in eine andere Entwicklungslinie).

#### 6. Katalog

*Prionocyphon* (*Orientoprionocyphon*) *herthae* n. sp. – Laos  
*Prionocyphon* (*Orientoprionocyphon*) *laosensis* YOSHITOMI et SATŌ, 2003 – Laos, Thailand  
*Prionocyphon* (*Orientoprionocyphon*) *rutai* n. sp. – Malaysia  
*Prionocyphon* (*Orientoprionocyphon*) *ruthsterae* KLAUSNITZER, 2009 – Nepal  
*Prionocyphon* (*Orientoprionocyphon*) *weigeli* KLAUSNITZER, 2009 – Nepal  
*Prionocyphon* (*Orientoprionocyphon*) *yoshitomii* n. sp. – Sumatra

*Prionocyphon (Orientoprionocyphon ?) grandis* PIC, 1931 – Malaysia (Pahang)  
*Prionocyphon (Prionocyphon) discoideus* SAY, 1825 – USA  
*Prionocyphon (Prionocyphon) fuscipennis* KIESENWETTER, 1874 – Japan (eventuell synonym zu *P. ovalis*)  
*Prionocyphon (Prionocyphon) limbatus* LECONTE, 1865 – USA  
*Prionocyphon (Prionocyphon) majusculus* NYHOLM, 1971 Marokko  
*Prionocyphon (Prionocyphon) numidicus* NYHOLM, 1971 – Algerien  
*Prionocyphon (Prionocyphon) ornatus* ABEILLE DE PERRIN, 1881 – Aserbaidschan, Türkei, Syrien, Libanon, Frankreich, Griechenland, Italien  
*Prionocyphon (Prionocyphon) ovalis* KIESENWETTER, 1874 – Japan  
*Prionocyphon (Prionocyphon) serricornis* (P. W. J. MÜLLER, 1821) – Europa  
*Prionocyphon (Prionocyphon) sexmaculatus* LEWIS, 1895 – Japan  
*Prionocyphon auritus* CHAMPION, 1897 – Panama  
*Prionocyphon brasiliensis* PIC, 1916 – Brasilien  
*Prionocyphon major* PIC, 1931 – Brasilien  
*Prionocyphon minutus* PIC, 1931 – Bolivien  
*Prionocyphon niger* KITCHING & ALLSOPP, 1987 – Australien  
*Prionocyphon pilicornis* CHAMPION, 1897 – Mittelamerika  
*Prionocyphon pubescens* PIC, 1931 – Bolivien  
*Prionocyphon vicinus* PIC, 1931 ? – Costa-Rica

## Dank

Herrn Dr. MICHEL BRANCUCCI, Naturhistorisches Museum Basel, danke ich herzlich dafür, dass er mir die Untersuchung des interessanten Materials ermöglicht hat. Die Abbildungen 1 bis 4 fertigte freundlicherweise Herr LUTZ BEHNE, Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut Müncheberg an, wofür ich ebenfalls sehr herzlich danke. Den Herren Prof. Dr. HOLGER H. DATHE und Dr. LOTHAR ZERCHE vom gleichen Institut danke ich für wichtige Hinweise zum Manuskript. Den Herren RAFAL RUTA, Wrocław, und Dr. HIROYUKI YOSHITOMI, Matsuyama, danke ich für den steten Austausch von Informationen zu den Scirtidae.

## Literatur

ARNETT, R. H. (2000): American Insects. A Handbook of the Insects of America North of Mexico. Second Edition. – Boca Raton, London, New York, Washington.  
 GOOD, H. G. (1924): Notes on the life history of *Prionocyphon limbatus* LEC. (Helodidae, Coleoptera). – Journal of the New York Entomological Society 32: 79-84, Tafel 8-9.  
 KITCHING, R. L. & ALLSOPP, P. G. (1987). *Prionocyphon niger* sp. n. (Coleoptera: Scirtidae) from water-filled tree holes in Australia. – Journal of the Australian Entomological Society 26 (1): 73-79.  
 KLAUSNITZER, B. (1980): Zur Kenntnis der Helodidae von Vietnam (Coleoptera). – Folia entomologica Hungarica 33 (1): 87-94.  
 KLAUSNITZER, B. (2009a): Insecta: Coleoptera: Scirtidae. (Die Scirtidae der Westpaläarktis). – In: Süßwasserfauna von Mitteleuropa. Begründet von A. BRAUER, herausgegeben von P. ZWICK. Band 20/17. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. 326 S., 1041 Abb., 8 Farbatfeln.  
 KLAUSNITZER, B. (2009b): Neue Arten der Gattung *Prionocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 aus Nepal (Coleoptera, Scirtidae). – In: HARTMANN, M. & WEIPERT, J. (Hrsg.) (2009): Biodiversität und Naturschutz im Himalaya III. – Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V.: 295-297, Tafel X + XI.  
 KLAUSNITZER, B. (in Vorbereitung a): Neue Arten und Revision der Gattung *Prionocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 (Coleoptera, Scirtidae) aus der Neotropischen Region.

KLAUSNITZER, B. (in Vorbereitung b): Zur Kenntnis der nordamerikanischen *Prionocyphon*-Arten (Coleoptera, Scirtidae).  
 NYHOLM, T. (1971): Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Helodiden. 2. Bemerkungen über die Gattung *Prionocyphon* REDTB. mit Beschreibung zweier neuer Arten aus dem Mittelmeergebiet. Studien über die Familie Helodidae. XII. – Entomologisk Tidskrift 92: 28-42.  
 RUTA, R. (2009): A redescription of *Prionocyphon grandis* (PIC, 1934) comb. nov. (Coleoptera: Scirtidae). – Genus 20 (1): 67-70.  
 YOSHITOMI, H. (2005): Systematic revision of the Family Scirtidae of Japan with phylogeny, morphology and bionomics (Insecta: Coleoptera, Scirtoidea). – Japanese Journal of Systematic Entomology, Monographic Series, No. 3: 1-212.  
 YOSHITOMI, H. (2008): A New Record of *Prionocyphon laosensis* (Coleoptera, Scirtidae) from Thailand. – Elytra, Tokyo 36 (1): 229-230.  
 YOSHITOMI, H. & SATO, M. (2003): Scirtidae of the Oriental Region, Part 3. A New Species of the Genus *Prionocyphon* (Coleoptera: Scirtidae) from Laos, with a World Check List of the Species. – Ent. Rev. Japan 58: 187-190.  
 YOUNG, D. K. (2000): 41. Scirtidae. – In: R. H. ARNETT, Jr. & M. C. THOMAS (eds.), American Beetles. – CRC Press, Gainesville, Florida.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c. Bernhard Klausnitzer  
 Mitglied des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts  
 Lannerstraße 5  
 D-01219 Dresden

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Untergattungen bei Prionocyphon L. Redtenbacher, 1858 \(Coleoptera, Scirtidae\) \(144. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae\). 105-114](#)